

„Frizzles“ strapazierten die Lachmuskeln

Schräg, skurril, witzig: Impro-Theater begeisterte

Ramsdorf. Am Ende eines äußerst amüsanten Programms wussten die Zuschauer genau, wo die Lachmuskeln in ihrem Körper angesiedelt sind. Ein Angriff auf diese, manchmal selten strapazierte Muskulatur, war nämlich dem gespannten Publikum angekündigt worden. Die „Frizzles“ – das sind Katrin Piplies, Betty LaMinga und Arnd Cremer – kannten keine Gnade mit ihren Zuschauern. Das Trio aus Köln präsentierte am Freitagabend ein temporeiches, intelligentes „Impro-Theater mit allen Mitteln“.

„Was, Sie wissen nicht, was ein Impro-Theater ist, und dann sind Sie hier?“, wurden die Gäste im Burgsaal augenzwinkernd auf Unerwartetes und Unglaubliches vorbereitet. Die Zuschauer selber gestalteten dann ein skurriles und

schräges Programm auf der Bühne mit. „Wir stehen da und können nichts machen“, kam die Aufforderung des Trios ans Publikum, ihnen Begriffe zu bestimmten Themen zuzurufen. Eine Geschichte zum Einstieg, „so, wie sie es noch nicht gibt“, sollten die Gäste den Darstellern auferlegen.

Die Überschrift „Tod im Schafstall“ kam prompt aus den gut gefüllten Reihen. „Oh, man merkt, dass wir auf dem Land angekommen sind“, kam die schlagfertige Antwort von der Bühne. Nicht genug mit einer einfachen Erzählung. Nein, in gleich drei Genres – Komödie, Drama und Horror – wollte das Trio eine herrlich fantasievolle Erzählung zum Besten geben.

Die Zuschauer bogen sich vor Lachen, als die drei Akteure sich sodann die Bälle

zuspielten, geschickt die Fäden der Geschichte miteinander verwickelten und dabei gekonnt in die unterschiedlichen Rollen schlüpfen. Köstlich anzusehen war, wie „Erna und Robert“ mit dem plötzlichen Kälteeinbruch in ihrem mit Kühen „bevölkerten“ Schafstall zu kämpfen hatten.

Anlass für große Heiterkeit bot auch die Geschichte um eine Scheidung zwischen „Ludmilla und Gunther“. Die drei Schauspieler stellten sich immer wieder in Windeseile auf neue Herausforderungen in der Präsentation ihrer Geschichte ein. Viel zu lachen hatten die Zuschauer auch beim Thema „Improvisationssport im Altersheim“. Keine Sekunde zögerten die Akteure, hatten die einzelnen Handlungsstränge schnell im Kopf und auch auf den Lippen. Und selbst ein Kopfstand von Arnd Cremer auf der Bühne durfte bei der atemberaubenden Geschichte nicht fehlen.

Klasse auch, wie das Trio die Geschichte „Bauerngolf“ in gleich drei Musikstilrichtungen – Walzer, Schlager und Heavy Metal – interpretierte. Die Darsteller legten über die Bühne und rissen dabei die Zuschauer vor Begeisterung immer wieder von den Stühlen. Das Publikum war aufgefordert, mal mit zu singen und kräftig mit zu klatschen. Der Burgsaal tobte.

Für die gelungene Zusammensetzung witziger, wortgewaltiger Erzählungen aus bloßen Wortfetzen mit viel Lokalkolorit gab es lang anhaltenden, wohlverdienten Applaus. *Irmgard Jünck*



Katrin Piplies, Betty LaMinga und Arnd Cremer die „Frizzles“ – präsentierten den Gästen in Ramsdorf „Impro-Theater mit allen Mitteln“.



Temporeich, schräg und urkomisch: Das Programm riss die Zuschauer vor Begeisterung von den Stühlen.